

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging

Herausgeber: Urs Tillmanns

Band: 13 (2006)

Heft: 20

Artikel: "Der neue ISFL-Vorstand verspricht Dynamik"

Autor: Widmer, Ernst

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979181>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fotointern

digital imaging

14-tägliches Informationsmagazin für Digitalprofis. Abo-Preis für 20 Ausgaben Fr. 48.–

editorial



Urs Tillmanns
Fotograf, Fachpublizist
und Herausgeber von
fotointern

Das Jahr 2006 neigt sich seinem Ende zu. Es war ein bewegtes Jahr, das deutlich zum Ausdruck brachte, dass die digitale Revolution in der Fotobranche als abgeschlossen gilt und die analoge Fotografie zu einem Nebenschauplatz wurde. Der Verkauf analoger Kameras dürfte unter fünf Prozent liegen – der über hundertjährige Film ist als Bildspeicher kaum mehr ein Thema.

Renommierte Fotonamen, wie Agfa und Konica Minolta – einst Pfeiler unserer Branche – sind völlig unerwartet aus den Regalen verschwunden. An ihren Stellen stehen Neue, wie Sony, Hewlett-Packard, Panasonic oder BenQ, die den angestammten Fotomarken in nichts mehr nachstehen.

Was wird uns 2007 bringen? Die Wirtschaft hat nun doch noch etwas angezogen und damit ist auch die Kauffreude bei den Konsumenten wieder erwacht. Bleibt zu hoffen, dass der Margenzerfall etwas gebremst werden kann, damit bei der drohenden Marktsättigung die Branche nicht nur Umsätze sondern auch wieder Gewinne verzeichnen kann.

Das Fotointern-Team dankt Ihnen für Ihre Lesetreue und wünscht Ihnen besinnliche Feiertage und zum Jahreswechsel alles Gute, viel Glück und Erfolg.

Urs Tillmanns

ernst widmer «Der neue ISFL-Vorstand verspricht Dynamik»



Die Interessengemeinschaft Schweizer Foto-Lieferanten (ISFL) hat an ihrer Generalversammlung die Weichen in eine neue Zukunft gestellt. Wir wollten von ISFL-Sekretär Ernst Widmer wissen, wie es der Branche geht und was an der ISFL alles neu ist.

Herr Widmer, die 36. GV der ISFL ging soeben zu Ende. Wie ist sie aus Ihrer Sicht verlaufen?

Vorstand wie auch Mitglieder wussten nicht, was passiert, wenn man sich selbst an einer GV

radikal in Frage stellt. Der Vorstand hatte sich verschiedene Zukunftsszenarien überlegt – doch eines war klar: Wir wollten einen Generationenwechsel und fürchteten Passivität und Desin-

teresse der Mitglieder. Doch während der Versammlung meldeten sich unerwartet einige jüngere Mitglieder, um im Vorstand mitzuwirken. Das war eine echte Überraschung.

Steckt die ISFL in einer Krise?

Der Imagingmarkt hat die bekannten, IT-bedingten Wandlungen vollzogen. Dazu gibt es neue Anbieter, die wir bisher nicht zu einer Mitgliedschaft bewegen konnten. Andere, wie Agfa, Konica Minolta und Yashica, sind verschwunden. Wir beschäftigten uns intern intensiv mit der Frage, ob der Verband heute überhaupt noch einem Bedürfnis entspricht bzw. wie er auf die aktuellen Bedürfnisse von Lieferanten der Branche besser reagieren kann. Ein Verband muss sich bisweilen neu erfinden, um nicht in seinen Strukturen zu erstarren.

Jetzt haben Sie sie gefunden.

Gibt es neue Zielsetzungen?

Der frisch gewählte und verjüngte Vorstand wird sich mit dieser

Fortsetzung auf Seite 3

inhalt

hd-camcorder

Canon, JVC, Panasonic, Sanyo und Sony haben alle High Definition Camcorder im Sortiment.

Seite 12

Geschenktipps zu Weihnachten

Seite 6

diashows

Wie stehende Bilder mit verschiedenen Softwaren «laufen» lernen.

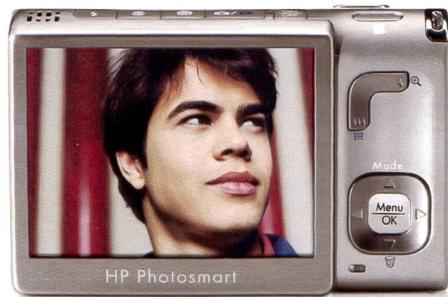
Seite 16

fachkamera

Mit dem Adapter von Cambo wird aus der DSLR eine Fachkamera – ein Praxistest.

Seite 24

KOMMT AUS GUTEM HAUSE



HP PHOTOSMART R 967

www.hp.com/ch/digitalefotografie
HP – the leading printing company



Fortsetzung von Seite 1

Frage befassen und gewisse bisherige Leistungen des Verbandes abbauen, um einerseits Kosten, andererseits auch Ressourcen zu sparen.

An welche Leistungen denken Sie?

Beispielsweise wurde der Kreditschutz aufgegeben, weil der Nutzen den damit verbundenen Aufwand für die Mitglieder nicht mehr rechtfertigte. Oder das Marketing Forum, das trotz wichtigem Thema dieses Jahr signifikant weniger Besucher anlockte.

Worauf wird sich der ISFL nun konzentrieren?

Im Vordergrund steht die Professional Imaging als einzige Fachmesse im Imagingbereich und die Umsatzstatistik. Was die Mitglieder am meisten schätzen, ist der institutionalisierte Erfahrungsaustausch, welcher die sonst harten Marktmitbewerber bei ISFL-Anlässen pflegen.

Und was ist jetzt die dringlichste Aufgabe?

Die Organisation der Professional Imaging. Wir hatten bisher ein neues Konzept verfolgt, welches die Öffnung der Messe für ein breiteres Publikum vorsah, vor allem um den Ansprüchen der aktuellen Marktführer zu genügen, wie Canon, HP und Sony. Doch die bekennen heute Farbe zu ihrem Desinteresse, pushen ihre eigenen Hausmesse und lassen sich an unserer Ausstellung über ihre Distributoren vertreten. Das hat zur Folge, dass die Mitglieder heute entschieden haben, zum bewährten früheren Konzept zurückzukehren, um sich stärker auf das professionelle Segment zu konzentrieren. Es wird keine «Imaging 07», sondern wieder eine «Professional Imaging 07» geben.

... und damit können auch Kosten gespart werden?

Sicher. Die Öffnung für ein breiteres Publikum hätte einen teuren professionellen Werbeauftritt bedingt, wobei der Publikumserfolg fraglich geblieben wäre, jedenfalls bei Abstinenz der grössten Branchenvertreter.

Das neue-alte Konzept kennen wir, weil wir die Professional Imaging bereits zum achten Mal durchführen werden und wir uns in der Werbung auf einschlägige Fachzeitschriften und persönliche Adressen der Aussteller beschränken können.

Wann und an welchen Wochentagen wird die Professional Imaging 2007 stattfinden?



«Nun ist der Fachbereich mit zwei Mann im Vorstand vertreten. Die neue Mischung wird nüchtern, aber durch divergierende Interessen lebendiger, vielleicht sogar explosiv.»

Ernst Widmer, Rechtsanwalt und ISFL-Sekretär

Die Teilnahme der Grossen und die Öffnung der Messe für ein breiteres Publikum hätte den Einbezug eines Wochenendes bedingt. Die Messe hätten wir an vier Tagen von Donnerstag bis Sonntag durchführen müssen, um einem nicht-professionellen Publikum den Besuch in der Freizeit zu ermöglichen. Für die Aussteller hätte dies einen grösseren Personalaufwand bedeutet und doch keine Garantie für eine deutliche Steigerung der Besucherzahlen ergeben. Fachbesucher frequentieren die Ausstellung vornehmlich an den Arbeitstagen und hätten Wochenendtage gemieden, was eher dürftige Besucherfrequenzen versprach. Nun hat die Versammlung beschlossen, dass die Professional Imaging von Mitt-

woch 18. bis Freitag 20. April 2007 jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet sein wird – eigentlich wie gehabt.

Was empfinden Sie persönlich zum Revival der Professional Imaging?

Das Ganze entbehrt nicht einer gewissen Ironie. Mit der Öffnung versuchten wir einem uns klar signalisierten Bedürfnis gerecht

neue Mischung wird nüchtern, aber durch stärker divergierende Interessen lebendiger, vielleicht sogar explosiv. Lassen wir uns überraschen.

Die Imagingbranche hat eine bewegte Vergangenheit mit der digitalen Revolution hinter sich. Wie beurteilen Sie die heutige Situation?

Die allgemeine Lage der Imaging Branche ist nach wie vor nicht sonderlich gut. Sie befindet sich nun in einer nachhaltigen Konsolidierungsphase, die noch weitere Opfer fordern dürfte. Weiter besteht ein Überangebot, welches einen Margenzerfall bewirkt hat und einer spürbaren Marktsättigung gegenübersteht. Positiv immerhin ist das eher steigende Interesse an der Bildherstellung bei den Konsumenten und deren wachsende Kompetenz in der Nutzung der neuen Technologien. Allerdings ist der quantitative Schwerpunkt der Herstellung von Bildaufnahmegeräten von der Imaging-Branche in die Telecombranche verschoben worden. Wir dürfen nicht vergessen, dass die Branche das Kamerasegment bis vier Megapixel an den Telcon-Sektor verloren hat. Dies hat jedoch immerhin den Vorteil, dass sich die Fotografie als Hobby langsam wieder neu erfindet und von der unbedarften Knipserei besser abhebt.

Wie sehen Sie persönlich die Entwicklung an der heutigen Generalversammlung und die Konstellation des neuen Vorstandes?

Die Versammlung war für mich eine Befreiung von der Vergangenheit in eine neue Zukunft. Der neue Vorstand hat das Vertrauen seiner Mitglieder erhalten mit dem Auftrag, den neuen Gegebenheiten Rechnung zu tragen, den Verband gemäss den heutigen Bedürfnissen neu zu definieren und zu positionieren.

Sie haben also den Glauben an den Verband nach rund 15 Jahren noch nicht verloren?

Ich glaube an den Sinn einer Interaktionsplattform für eine Branche, denn es gibt sie nach wie vor, die gemeinsamen Interessen.

isfl «light» Der neue Vorstand



Am 7. Dezember hat die ISFL-Generalversammlung im «Albisgüetli» in Zürich einen neuen Vorstand gewählt (v.l.n.r.): Michel Ungicht, Ernst Widmer (Sekretär, bisher), Urs Ziswiler, Paul Merki, Arno Zindel, Marcel Weber und Jacques Staehli (Präsident, bisher).